

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

VORTRAG Jessica Greenberg: Justice in the Balance: Human Rights, Democracy and Rule of Law in Crises
STUDENTISCHE MITARBEIT

An der JGU

UMGANG MIT DEMENZ. Tipps für Angehörige
MENTALE GESUNDHEIT STÄRKEN. Ein gendersensibler Impuls für
Nachwuchswissenschaftler*innen (und ihre Chef*innen) von Dr. med. Amma Yeboah
ANTRITTSKONZERT von Prof. Mihály Zeke „Von alten Göttern“
LUNCH LECTURE mit Dilara Kanbıçak: Genderreflexive und diskriminierungskritische
(digitale) Lehre

Ausschreibungen

HILFSKRAFTSSTELLE Forschungsprojekt zum Sorbischen Fußball

Calls

OPEN CALL Genius Loci Festival: Internationaler Wettbewerb für Videomapping und
Fassadenprojektionen

In Mainz und Umgebung

SUMMER SCHOOL Viadrinicum 2024. Urban Collaboratory. Constructing Learning
THEATERFESTIVAL PLUG&PLAY für junge Regie
NETZWERKTREFFEN WORLD CAFE Filmtage Globale Perspektive
SCHNUPPERKURS Gewaltfreie Kommunikation

Am Institut

VORTRAG Jessica Greenberg: Justice in the Balance: Human Rights, Democracy and Rule of Law in Crises

Mi, 08.05., 12–14 Uhr | Philosophicum II, Raum 00.212

Long before Russian troops invaded Ukraine, European democracy was in crisis. For years, the process of European integration has been haunted by the specter of failure. With austerity looming, rising authoritarianism fueled by populist media, and ongoing border violence against refugees and migrants people's faith in institutional solutions to social problems is at an all-time low. And yet across Europe, policymakers and activists alike keep turning to the law. Drawing on the extensive ethnographic research I have conducted since 2016 with human rights advocates, lawyers and judges at the European Court of Human Rights, I ask why do these legal actors and policymakers continue to place faith in existing European institutions when those institutions seem to have failed? I argue *that* that international legal institutions structure generative fields for action and organizing that stretch well beyond the law. Exploring this potential is crucial at a moment when the rule of law is both critical to fight—and most at risk from-- authoritarianism and state violence.

Vortrag im Rahmen des Fachkolloquiums „Changing Europes“. Unser fachinternes Kolloquium dient dem inhaltlichen Austausch der Mitarbeitenden der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie und Gastvortragenden aus anderen Universitäten im In- und Ausland und ist also Treffpunkt

intellektueller Diskurse. An ausgewählten Terminen im Semester werden aktuelle oder geplante Forschungsvorhaben, Veröffentlichungen und Projekte vorgestellt und diskutiert. **Studierende sind herzlich eingeladen**, an der Veranstaltung teilzunehmen, um einen Einblick in die Arbeit der Mitarbeitenden zu erhalten und sich am aktuellen Forschungsdiskurs zu beteiligen. Es ist nach Rücksprache mit dem Fach bzw. Studienmanagement auch möglich, diese Veranstaltung als Ersatz für ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen. Eine Übersicht der Gäste und Vorträge findet sich [hier](#).

STUDENTISCHE MITARBEIT

Frist: So, 30.06.24 | Beginn: 01.10.24

Zur Unterstützung bei wissenschaftlichen, organisatorischen und administrativen Aufgaben der Professur für Filmwissenschaft (Jun.-Prof. Cecilia Valenti) im Fach Filmwissenschaft (Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft, FB05) wird zum 01.10.2024 eine studentische Mitarbeiter*in gesucht. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 5 Stunden (kann je nach Arbeitsphase ein bisschen variieren). Das Entgelt richtet sich nach den Richtlinien der Tarifgemeinschaft deutscher Länder über die Arbeitsbedingungen der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte in der jeweils geltenden Fassung.

Die Tätigkeiten umfassen unter anderem: Unterstützung bei der Vorbereitung der Hochschullehre; Unterstützung bei der Forschungstätigkeit der Professur (z.B. allgemeine Rechercheaufgaben sowie Literaturrecherche unter anderem im Hinblick auf die Vorbereitung eines Forschungsantrags für ein Drittmittelprojekt); Lektorat von Texten; Erstellen von Literaturlisten.

Das sollten Sie mitbringen: Freude an organisatorischen Aufgaben und Recherchetätigkeiten, Interesse an der Forschung im Bereich Filmwissenschaft, im Idealfall im Bereich Archivwissenschaft und dekolonialer Theorie, sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Kommunikationskompetenz, sicherer Umgang mit MS Office (vor allem Word, Excel, Powerpoint).

Formal: Sie müssen als Studierende des Instituts für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft der JGU eingeschrieben sein, idealerweise befinden Sie sich im fortgeschrittenen B.A.-Studium oder haben bereits einen B.A.-Abschluss.

Schriftliche Bewerbungen sollten mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Abschlusszeugnis bzw. Auflistung der bisherigen Studienleistungen/Transcript of Records, evtl. Arbeitszeugnisse) in einer PDF-Datei an [Jun.-Prof. Cecilia Valenti](#) gemailt werden. Kurze Auswahlgespräche werden voraussichtlich am 16. Juli stattfinden (bevorzugt in Präsenz, falls nicht anders möglich, auch über MS Teams). Bei inhaltlichen Rückfragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an Jun.-Prof. Cecilia Valenti.

An der JGU

UMGANG MIT DEMENZ. Tipps für Angehörige

Mo, 03. & Di, 04.06., 10:00 – 13:00 Uhr

Angehörige von Menschen mit Demenz sind häufig psychisch und physisch sehr belastet. Sie sind in die Pflege eines Menschen involviert, der sich selbst in vielen Belangen nicht mehr helfen kann. Das kostet viel Zeit und Kraft.

Unsere zweiteilige Seminarreihe, angeboten von der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz, möchte pflegende Angehörige in ihrer Situation so weit wie möglich unterstützen, Demenz zu verstehen und Hilfestellungen im Umgang mit Betroffenen bieten.

Die Seminarreihe richtet sich an alle Mitglieder der JGU, die Umgang und Kontakt mit Menschen mit Demenz haben.

Mit Referent*innen der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Anmeldung: [Antrago Webportal](#) | [Personalentwicklung \(uni-mainz.de\)](#) Studierende und Promovierende, die nicht an der JGU beschäftigt sind, müssen sich vorab in Antrago registrieren. Vielen Dank!

Kontakt: gud-veranstaltungen@uni-mainz.de

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe "[Keine Sorge\(n\) ?! Eine Informations- und Austauschreihe zu Carearbeit und Universität](#)", die von der [Stabsstelle Gleichstellung und Diversität](#) in enger Kooperation mit dem [Familienservice-Büro](#) organisiert wird. Zudem wird der Kurs im Rahmen von Mainz liest ein Buch 2024 angeboten.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

MENTALE GESUNDHEIT STÄRKEN. Ein gendersensibler Impuls für Nachwuchswissenschaftler*innen (und ihre Chef*innen) von Dr. med. Amma Yeboah

Do, 13.06., 10:30 – 12:00 Uhr | online

Wie wirken sich Geschlechterverhältnisse auf das individuelle Wohlbefinden und Karriereperspektiven an der Hochschule aus? Ausgehend von Ergebnissen der Empowerment- und Resilienzforschung werden die Zuhörenden eingeladen, Wege zur Überwindung struktureller Barrieren zu explorieren. Zusätzlich werden individuelle Möglichkeiten zur Verbesserung und Aufrechterhaltung des (psychischen) Wohlbefindens diskutiert.

Dr. med. Amma Yeboah ist Psychodynamische Supervisorin und Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie mit dem Schwerpunkt gendersensible, psychiatrisch psychotherapeutische Versorgung. Als Dozentin fokussiert sie intersektionale Perspektiven in der Medizin und Psychotherapie. Sie studierte Humanmedizin an der Freien Universität Berlin, absolvierte eine Ausbildung zur Critical Whiteness und Empowerment Trainerin bei Phoenix e.V., promovierte an der Charité, Universitätsmedizin Berlin und schloß die Zertifizierung zur Psychodynamischen Supervision und Coaching bei inscape international, Köln ab.

Anmeldung: <https://forms.office.com/e/J9uRhwrzMb>

Kontakt: gud-veranstaltungen@uni-mainz.de

Eine Kooperation von [ProWeWin \(Programm Weiblicher Wissenschaftsnachwuchs\)](#) und [KEINE SORGE\(n\)?! | Informations- und Austauschreihe zu Carearbeit und Universität](#).

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

ANTRITTSKONZERT von Prof. Mihály Zeke „Von alten Göttern“

Mi, 15.05., 19:30 Uhr | Christuskirche Mainz Kaiserstraße 56, 55116 Mainz

Universitätsprofessor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Mainz

Werke von Johannes Brahms u. Felix Mendelssohn Bartholdy mit Chor, Orchester und Gesangsstudierenden der Hochschule für Musik Mainz Leitung: Prof. Mihály Zeke

LUNCH LECTURE mit Dilara Kanbıçak: Genderreflexive und diskriminierungskritische (digitale) Lehre

Mi, 08.05., 12:15 Uhr | Philosophicum, Fakultätssaal 01-185

Die digitale Transformation der Hochschulbildung birgt sowohl das Versprechen einer geschlechterreflexiven und diskriminierungskritischen Bildung als auch das Risiko, bestehende soziale Ungleichheiten zu verstärken. Der Lunchtalk thematisiert die zentrale Bedeutung einer diskriminierungskritischen Perspektive für die Gestaltung digitaler Lehr- und Lernumgebungen in der Hochschulbildung. Es wird diskutiert, wie digitale Bildungsangebote das Potenzial haben, den Zugang zu Bildung zu demokratisieren, indem sie physische, soziale und kulturelle Barrieren überwinden. Gleichzeitig werden die Diskriminierungsrisiken aufgezeigt, die mit der digitalen Bildung verbunden sind, darunter Zugangsbarrieren, Unterschiede in den digitalen Kompetenzen, mangelnde Barrierefreiheit und die Gefahr der sozialen Isolation. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die Notwendigkeit eines diskriminierungskritischen Ansatzes in der digitalen Hochschulbildung zu entwickeln und konkrete Schritte aufzuzeigen, wie Hochschulen inklusive Bildungserfahrungen gestalten können.

Dilara Kanbıçak ist Referentin für Diversitätspolitik an der Goethe-Universität Frankfurt. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Implementierung und Förderung von Diversitätspolitiken innerhalb der Institution Universität sowie in der Beratung von Fachbereichen und Lehrenden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Thema diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Hochschullehre sowie den Themen Rassismus- und Antisemitismuskritik.

Wir freuen uns über Ihre [Anmeldung](#), Sie können aber auch spontan vorbeikommen:

Kontakt: professorinnenprogramm@uni-mainz.de

Weitere Informationen: [Lunch Lectures – FOOD FOR THOUGHT | Fachbereich Philosophie und Philologie \(uni-mainz.de\)](#)

Ausschreibungen

HILFSKRAFTSSTELLE Forschungsprojekt zum Sorbischen Fußball

Frist: Do, 09.05. | 01.07.2024. – 31.12.2025

Für unser Drittmittelprojekt mit dem Titel „Sorbischer Fußball“: Aushandlung kultureller Diversität in sozialen Freizeitwelten im lokalen, nationalen und europäischen Kontext“ suchen wir eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter. Geplant ist ein Folgeprojekt, eine Zusammenfassung finden Sie am Ende der Ausschreibung. Die Hilfskraftstelle würde 19 Wochenstunden umfassen, ideal also, um ein eigenes MA-Projekt im Kontext der Studie voranzutreiben, falls ein entsprechendes Interesse bestünde.

Voraussetzungen: Sie haben ein ausgesprochenes inhaltliches Interesse an Alltags- bzw. Freizeitkultur und der Minderheitenthematik im europäischen Kontext.

Sie haben ihr Bachelorstudium abgeschlossen und arbeiten gerne autonom.

Bei Interesse senden Sie mir bitte eine Email, in der Sie kurz Ihre Motivation erläutern, sowie einen tabellarischen Lebenslauf (max. 2 Seiten).

Kontakt: [Dr. Kristian Naglo](#) (Institut für angewandte Forschung und internationale Beziehungen (ifb), Katholische Hochschule Mainz)

Ziel des Vorhabens ist die Erarbeitung eines qualifizierten Drittmittelanspruchs für ein Forschungsvorhaben, das ausgehend vom Beispiel des organisierten Fußballs bei den Sorben nach der Bedeutung sozialer Freizeitwelten für die Reproduktion von Sprache, Kultur und Identität ethnischer Minderheiten fragt und diese im europäischen Vergleichskontext verortet. Theoretische Anknüpfungspunkte finden sich in der Alltags-, Sprach- und Kulturosoziologie sowie in populärkulturellen Aspekten, die immer auch eine Verbindung zum Globalen beinhalten; das gilt sowohl für die hier fokussierten sorbischen Freizeitwelten mit globalen Bezügen als auch für den darüber hinaus angedachten Vergleich. Der sorbische Fußball wird auf zwei Ebenen adressiert: zum einen als Analyse der sozialen Welt des lokalen Vereins SG Crostwitz/SJ Chrósćicy, zum anderen als Beschäftigung mit der ‚gesamt-sorbischen Fußball-Auswahl‘ (Serbske Mustwo) der Männer im Kontext der 2024 zum fünften Mal stattfindenden Europeada (‚Fußball-Europameisterschaft der autochthonen nationalen Minderheiten‘ – begründet und organisiert von der Federal Union of European Nationalities, FUEN), die als Event in den Blick genommen wird. Die besondere Relevanz der Europeada für dieses Vorhaben liegt in der Tatsache begründet, dass hier translokale Formen des (sportlichen) Austauschs auf der europäischen Ebene im Horizont der Lokalität der jeweiligen nationalen Minderheiten stattfinden. Während es im Fall der SG Crostwitz vor allem um Strukturen, Regeln und Formen der Interaktion im sorbischen Milieu des Vereins geht, bietet die Europeada – im Vergleichszusammenhang mit anderen nationalen Minderheiten – die Möglichkeit zur Frage nach der Aktivierung und Reproduktion kollektiver Symbole des Sorbischen und deren medialer Verbreitung im Wettbewerbskontext. Mittels Feldforschungen in den beiden genannten Kontexten werden empirische Befunde zu den Prozessen der Aushandlung von sorbischer Kultur und Sprache und damit der Reproduktion kollektiver Identität in Auseinandersetzung mit Mitgliedern der wahrgenommenen ingroup und der jeweiligen outgroup erhoben. Diese bilden den Ausgangspunkt für die Erarbeitung eines DFG-Antrags für ein umfassendes Forschungsprojekt zur vergleichenden Ethnografie sorbischer Freizeitwelten.

Calls

OPEN CALL Genius Loci Festival: Internationaler Wettbewerb für Videomapping und Fassadenprojektionen

Frist: Mi, 29.05. | Weimar, 30.08.-01.09.

Das Festival findet dieses Jahr parallel zur Landtagswahl u.a. in Thüringen statt und widmet sich Auseinandersetzungen um Erinnerungskultur, wenn es um die Illumination des Buchenwald Memorials geht. Neben der Möglichkeit, sich künstlerisch zu entfalten und ein Preisgeld zu gewinnen, steht vor allem die Möglichkeit im Vordergrund, ein Zeichen gegen aktuelle politische Entwicklungen zu setzen.

Bis zum 29.05.2024 können alle interessierten Künstler*innen ihre Konzeptideen für die diesjährigen drei Locations einreichen. Für das jeweilige Gebäude/Objekt wird eine Konzeptidee durch die Jury prämiert. Für die Realisierung steht pro prämierter Einreichung ein Budget von 10.000 Euro zur Verfügung (für drei Objekte je 10.000€, also insg. 30.000€). Im Rahmen des Festivals im Spätsommer 2024 werden die Gewinnereinreichungen auf die drei Objekten/Gebäuden präsentiert.

Genius Loci Weimar inszenierte bereits das Goethehaus, das Bauhausmuseum, das Deutsche Nationaltheater, das ehemalige Gauforum und viele andere Orte aus Weimars bemerkenswerter und leuchtender Vergangenheit. Im Spätsommer, vom 30. August bis 1. September 2024, wird einer der international bekanntesten Orte Weimars, die 1958 weithin sichtbar auf dem Ettersberg errichtete Mahnmahl Buchenwald, für drei Tage illuminiert.

Alle Informationen zum Open Call und unserem Festival gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

SUMMER SCHOOL Viadrinicum 2024. Urban Collaboratory. Constructing Learning Infrastructures

Deadline: Mo, 20.05. | 17.08. – 01.09.

Viadrinicum is an annual summer school at the European University Viadrina in Frankfurt (Oder), devoted to the countries of the Eastern Partnership and the larger context of Central and Eastern Europe. Building on the discussions around the notion of learning city during the last year's edition, in 2024 the school focuses on urban space as the space for various (un)learning practices, activating different modes of knowing, sensing and being/becoming together.

It invites students, young researchers, civil society activists, artists and cultural workers to critically reflect upon the experiences of (un)learning as a vehicle of urban transformation through constant re-imagining of the cityscape contours and trajectories. Attentive to the promises of participatory pedagogics and spatial aspects of knowledge production, the school looks into the ways how learning infrastructures are constructed through institutions of formal and non-formal education, as well as into their potential for creating diverse and transgenerational learning communities.

Requirements: You are a student, a PhD candidate, an NGO activist or an artist up to 35 y/o; You have a genuine interest in transsectoral and transdisciplinary approaches to the topics of the school; Your knowledge of English is sufficient to take an active part in discussions.

Webseite: <https://viadrinicum.blog/viadrinicum-2024-the-cfa-is-open/>

Instagram der Schule: <https://www.instagram.com/viadrinicum/>

THEATERFESTIVAL PLUG&PLAY für junge Regie

Do, 09. – So, 12.05. | Staatstheater Mainz

Das Festival ist eine großartige Gelegenheit für junge Regisseur*innen, ihre Arbeiten auf der Bühne zu präsentieren, die in der freien Szene, im Rahmen eines Regiestudiums oder während einer Regieassistentz entstanden sind, und sich mit dem Publikum auszutauschen. In diesem Jahr freuen wir uns über sieben abwechslungsreiche und kraftvolle Gastspiele, die sich mit toxischer Männlichkeit, Einsamkeit, großer Liebe, Alltagsrassismus, der Suche nach Freiheit und der Frage nach persönlicher Verantwortung auseinandersetzen.

Zudem freuen wir uns in diesem Jahr auf einen kleinen Irland-Schwerpunkt: Gleich zwei der Festival-Gastspiele sind von der grünen Insel zu Gast und werden in ihrer englischen Originalversion gezeigt.

Das Festival PLUG&PLAY bietet nicht nur die Gelegenheit, spannende und diverse Gastspiele zu erleben - auch abendliche offene Nachgespräche in der Kakadu Bar machen das PLUG&PLAY Festival zu einem spannenden Festival, das euch neben vielfältigem Theater zusätzlich einen direkten Kontakt mit den anwesenden Künstler*innen ermöglicht.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

NETZWERKTREFFEN WORLD CAFE Filmtage Globale Perspektive

Mi, 15.05., 09:30 Uhr | Frankfurt

Wie eine divers aufgestellte kulturelle Filmarbeit gestalten, wenn die in Deutschland produzierten Filme primär auf Themen des Nordens ausgerichtet sind? Der Zukunftsrat des öffentlich-rechtlichen Rundfunks empfiehlt ein Spar- und Effizienzprogramm, um die Vielfalt der Inhalte im Sinne des Kulturauftrags geht es darin nicht. Doch der Entwurf für das neue Filmfördergesetz verspricht mehr Unterstützung von diversen Inhalten in der Produktion, für engagierte Verleihfirmen wird es darin aber schwieriger, anspruchsvolle Filme herauszubringen. Und es steht derzeit noch offen, in welche Richtung eine Kulturelle Filmförderung für Filmbildung und Kinoprogramme gehen könnte.

Aktive in der Film- und Bildungsarbeit, Medienexpert*innen sowie im Globalen Süden agierende Filmschaffende treffen sich in dem interaktiven Workshop in Form eines World-Cafés, um gemeinsam Konzepte und Strategien für eine Zukunft von mehr Globalen Inhalten im Film und Fernsehen zu erarbeiten.

Zur Anmeldung geht's [hier](#).

SCHNUPPERKURS Gewaltfreie Kommunikation

Sa, 11.05., 10 – 14 Uhr | Frauenzentrum Mainz

Was passiert, wenn wir uns Selbst und Anderen ohne Bewertungen und Urteile begegnen?

Gewaltfreie Kommunikation übt, sich und anderen empathisch zu begegnen. Sowohl im Alltag als auch in Konflikten ist es hilfreich, Instrumente an der Hand zu haben, sich und die andere Person besser zu verstehen. Sich selbst und andere Menschen besser verstehen bedeutet schlussendlich auch, zur psychischen Gesundheit beizutragen.

Die Teilnehmerinnen lernen die 4 Grundschrte der Gewaltfreien Kommunikation kennen.

Dieser Kurs eignet sich besonders für Frauen, die sich zum ersten Mal mit den Grundlagen der

Gewaltfreien Kommunikation beschäftigen möchten.
Leitung: Sonja Schmitt; Kosten: 15 € | ermäßigt 10 € | Soli 20 €
Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können hier vorgenommen werden. Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der Seite des FTMK zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam
Leoni Buchner
Sarah Horn